

Heilige Selbdritt, Holz, bemalt, 68 cm hoch. Das auf dem Schoß der Mutter Anna sitzende Christuskind nimmt von dem Teller, den Maria reicht, eine Traube. Wohl spätgotisch.

Sakristeischrank, aus Brettern eines heiligen Grabes. Man sieht noch aufgemalte Pilaster und einen Krieger.

Altes Tabernakel, 50 cm breit, 56 cm hoch, 40 cm tief, Holz, blaugrau marmoriert. An den Ecken Rundsäulen mit ionischen Kapitälern.

Die Gestühlwangen sind barock profiliert, ähnlich wie in Rosenthal und Crostwitz.

Die Glocken.

Große Glocke, 76 cm hoch, 86 cm unterer Durchmesser. An den Henkeln Köpfe. Inschrift am Halse zwischen zwei Weinblattfriesen, in der Mitte des Mantels bez.: B. K. A. M., mit bezug auf die Äbtissin Bernharda Keller (1782--98) abbatissa Mariastellensis. Unten ein Kreuz.

Kleine Glocke, 56 cm hoch, 65 cm unterer Durchmesser. Am Henkel Köpfe. Inschrift zwischen einem Blatt- und Akanthusfries.

Inschriften: siehe Oberlausitzer Glockenkunde (N. Laus. Mag.).

Altargeräte.

Kelch, Kupfer, bronziert, 19 cm hoch, mit Deckel 22 cm, Kelchweite 105 mm, Fußweite 146 mm. Schlicht. Der achtpassige Fuß ist auf den Rundungen bez.: A / N / N / O / 1 / 6 / 7 / 1.

Sechs Altarleuchter, Silber. Mit altem Fuß, bez.: G. v. H. Die Engelsköpfchen sind neu. 18. Jahrhundert.

Vier Zinnleuchter (früher sechs, zwei zerbrochen), auf dem Nordaltar, 57 cm hoch. Dreifüße, bez.: S. Martinus / 1.6.8.9. Die Stiele sind rundlich profiliert.

Ewige Lampe, Silber, schlicht. Mit wendischer Inschrift von 1882. Aus dem Kloster Neuzelle 1815 geschenkt.

Wohl Ende des 18. Jahrhunderts.

Der Friedhof.

Entfernt von der jetzigen Kirche, mitten im Dorfe gelegen. Ohne ältere Denkmäler. Üblich sind die schlichten, durch zwei giebelartig schräg gestellte Bretter verdachten Holzkreuze.

Denkmäler.

Friedhofkreuz.

Kruzifix aus Gußeisen auf einem C K / 1822 bezeichneten Steinpfeiler. Auf dem Friedhofe.

Marterstock, geviertförmige, etwa 3 m hohe Granitsäule. Der Kopf mit drei Spitzbogennischen, die vordere infolge der Spitzverdachung (Satteldach) etwas höher. Mit neuem Kruzifix. Unten bez.: M L / 1729 / I N R I.

An der Südwestecke des Friedhofs.